Anzeiger

für das Amt Britz-Chorin-Oderberg

7. Jahrgang | Britz, den 27. März 2015 | Ausgabe 3 | Woche 13

55 Jahre Kita Zauberlinde

SEITE 6

Ostertage im Kloster Chorin

SEITE 7

KorbKunstEierei – Ausstellung im Kloster

SEITE 8

Kinder lieben Märchen

MÄRCHENSTUNDE MIT MARTINA BRAUN

Vorsichtige Untersuchung der schönen großen Puppen

Auch im vergangenen Jahr hat Martina Braun die Kinder mit Ihren selbst gebauten Puppen, mit denen sie die verschiedenen Märchenfiguren spielte und dem Klang ihrer Harfe in eine Welt der Träume mitgenommen. Sie erzählte und spielte ein chinesisches Märchen. Diesmal erlebten die kleinen und auch großen Zuhörer ein Indianermärchen.

Warum lieben Kinder Märchen und warum brauchen Kinder Märchen? Diese Fragen beschäftigen immer wieder Philosophen, Soziologen, Pädagogen und auch ich machte mir dazu nach der vergangenen Märchenstunde meine Gedanken.

Bevor Martina mit der Märchenerzählung begann, baute sie aus langen farbigen Schaumstoffrollen, solchen die geeignet sind, Anfängern beim Schwimmen zu helfen, einen Regenbogen. „Habt ihr schon einmal einen Regenbogen gesehen?“ fragte sie.

Fortsetzung auf Seite 4

In dieser Ausgabe: Lokales, Junges Leben, Kulturelles, Verein, Rathausinformationen

INHALT

↘ LOKALES
- Listensammlung....2
- ESF Projekt....3

↘ JUNGES LEBEN
- Kinder brauchen Märchen....4
- Naturcamp....5
- 55 Jahre Kita Golzow....6

↘ KULTURELLES
- „Oh Frühling, wie bist du schön“....6
- Programm Ostertage....7
- „KorbKunstEierei“ – Sonderausstellung....8
- Café Hier & Jetzt – Veranstaltungen....8
- Kloster ruft – Sternenfahrt....9
- Eine Zeitreise in Bildern....10
- Brala als Familienerlebnis....10

↘ VEREINE
- Lunower Osterspektakel....11
- Brandschutzverein – Osterfeuer....11
- Keramikverein Senftenhütte....12

↘ RATHAUSINFORMATIONEN
- THW Vertrag....12
- FFW Engagiere Dich....13
- PM Flüchtlinge....13
- Motorradsaison....14
- Sitzungstermine April....14

LOKALES

Veit Schulz, 8 Jahre, Kita „Waldwichtel“ Chorin

Wohlfahrtsverband feiert Geburtstag – 70 Jahre ehrenamtliche Tätigkeit

LISTENSAMMLUNG DER VOLKSSOLIDARITÄT BIS 30. APRIL

Die Volkssolidarität begeht im Jahr 2015 ihr 70-jähriges Bestehen.
Deshalb freut sich der Wohlfahrtsverband in diesem Jahr besonders auf die traditionelle Listensammlung. Sie beginnt am 9. März und endet am 30. April. Unter dem Motto „Miteinander – Füreinander“ sammeln Ehrenamtliche für soziale Projekte der Region, die sonst nicht zu finanzieren wären.
2015 möchten wir mit Ihrer Spende die monatliche Rentensprechstunde und die Arbeit in unseren Begegnungsstätten Finow, Finowfurt, Oderberg und weiteren Treffs unterstützen und für die Feriengestaltung der Kinder in unserem Kinderheimverbund Barnim sammeln. Auch verbleibt ein Teil der Spenden in den Ortsgruppen der Volkssolidarität, zur Ermöglichung ihrer sozialen Fürsorge im Wohngebiet.

Die Kreisgeschäftsstelle der Volkssolidarität weist darauf hin, dass sich alle ehrenamtlichen Sammler, die vom 9. März bis 30. April zu den Bürgern ins Haus kommen, mit einem entsprechenden Sammelausweis legitimieren können. Zudem sind die Sammellisten fortlaufend nummeriert.
Wir bedanken uns herzlich bei allen Spendern und Helfern, jede Spende ist willkommen.

INFO

Volkssolidarität Barnim e.V.
Kreisgeschäftsstelle
Schneiderstr. 19, 16225 Eberswalde
✆ 03334 – 63988-0

70 JAHRE VOLKSSOLIDARITÄT 1945 – 2015

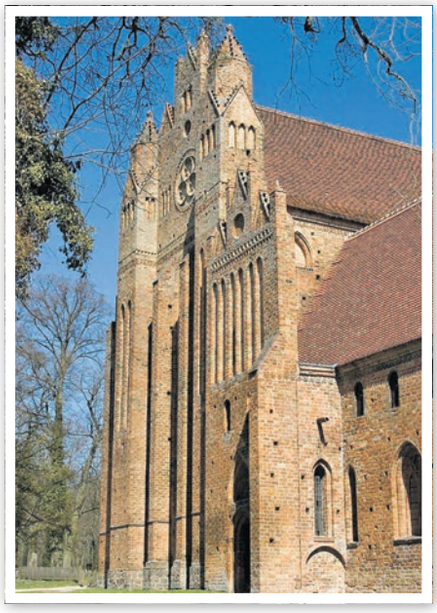
Neuer Ansatz, neue Wege

ABSCHLUSS DES ESF PROJEKTES „KOMPETENZ IN KULTUR UND BILDUNG“

Von November 2013 bis Dezember 2014 wurden konkrete Maßnahmen zur Sicherung eines Ganzjahresbetriebes für das Kloster Chorin entwickelt und umgesetzt. Konzipiert wurden die Schritte mit der Leiterin des Klosters Chorin, Dr. des. Franziska Siedler, dem Werksausschuss und interessierten BürgerInnen in Zusammenarbeit mit Dr. Susanne Meyer (AG Kultur) und Jörn Brunotte (:beramus- Museumsberatung) aus Berlin. Zuerst wurde die Personalsituation des Klosters analysiert und als Folge eine neue Halbtagsstelle für die Öffentlichkeitsarbeit und das Marketing geschaffen.

Erhöhung der Verweildauer – Ausflüge in die Landschaft

Gemeinsam mit interessierten BürgerInnen, der WITO, der Lehroberförsterei Chorin, der Naturwacht des Biosphärenreservats Schorfheide–Chorin und einem Vertreter des Ökodorfes Brodowin wurde eine AG Natur ins Leben gerufen, die 60 bis 90-minütige Ausflüge vom Koster in die Landschaft entwickelten, um die BesucherInnen einzuladen das Kloster und seine Umgebung regelmäßig zu besuchen. Dabei ist ein Flyer mit drei ausgewählten Wanderwegen entstanden, der im Kloster und in den Restaurants der Umgebung kostenlos erhältlich ist. Neue Beschilderungstafeln wurden außerdem aufgestellt, damit diese Wanderwege für BesucherInnen leichter zu finden sind.



Mit der WITO wurde desweiteren intensiv an der Verbesserung der Ausschilderung weiterer Wanderwege in der Umgebung des Klosters gearbeitet. Darüber hinaus wurde die Wegeführung vom Bahnhof zum Kloster und umgekehrt eindeutig festgelegt. Weitere Ausflugtipps für Tagesbesucher, hier vor allem für Wanderer, Rad- und Autofahrer wurden entwickelt und sind nun als Download unter www.kloster-chorin.org unter Besucherinfo abzurufen.

Erhöhung der Verweildauer – Rahmenkonzept für eine neue Dauerausstellung

Die beiden Experten haben gemeinsam mit der Geschäftsführerin und den Denkmalexperten Dr. Jan Raue und Dirk Schumann ein Rahmenkonzept für eine erste neue große Dauerausstellung erarbeitet. Dabei liegt der Schwerpunkt auf der Anlage des Klosters selbst als eigentlichem Ausstellungsobjekt. Diesen Ansatz, so haben Umfragen ergeben, würden auch die BesucherInnen erwarten.

Die Ausstellung wird sich thematisch in drei Abteilungen gliedern: das Kloster und der geistliche Alltag seiner Bewohner (unter dem Arbeitstitel "Die Liebe zu Gott"); Klosterbau und Klosterwirtschaft ("Die Liebe zur Perfektion") sowie Nachnutzung und Aneignung des Erbes ("Der lange Weg ... die Liebe zum Denkmal"). Das Rahmenkonzept bildet die Grundlage zur weiteren inhaltlichen Ausarbeitung sowie zur Kosten- und Finanzplanung. Der Werksausschuss und die Gemeindevertretung unterstützen einstimmig das Konzept und sehen der Entwicklung der Anlage damit weiterhin optimistisch entgegen. „Das Konzept ist ein guter Wegweiser in die Zukunft, der das Kloster Chorin als Besuchermagnet und als Ort des Denkmals, der Natur, der Kultur und des Spirituellen weiter stärken wird. In 2014 waren es bereits 94.000 BesucherInnen, “ betont Frau Dr. des. Siedler.

Ulrike Schuhose, Öffentlichkeitsarbeit/ Marketing Kloster Chorin

JUNGES LEBEN

Kinder lieben Märchen

MÄRCHENSTUNDE MIT MARTINA BRAUN UND IHREN PUPPEN IM MENSCHBRODOWIN HAUS

Fortsetzung von Seite 1

Und sogleich waren alle voll da und riefen „Ja“. „Und könnt Ihr mir auch sagen, welche Farben er hat?“ Geflüster, Gemurmel. „Der oberste Streifen des Regenbogens ist rot. Dann folgen orange, gelb, grün, blau und lila und diese Farben seht Ihr hier.“ sagte Martina. „Der Regenbogen spielt eine wichtige Rolle in dem Indianermärchen, das ich Euch erzählen werde“ und dann begann das Märchen (Nachstehender Text gekürzt und nur in wesentlichen Ausschnitten):

Staunend hört Lola der Märchenerzählerin zu.

Martina Braun mit ihren Märchenpupen am Fuße des Regenbogens

„Es war einmal ein wunderschönes Mädchen, das im Himmel wohnte. Eines Tages, kam es auf einem langen Regenbogen zur Erde herunter. Dort begegnete es einem jungen Mann, der sich verliebte und es bat, seine Frau zu werden. Das Mädchen hatte auch Gefallen an ihm gefunden, aber erklärte ihm, dass sie nur seine Frau werden dürfe, wenn er verspräche, dass er niemandem verrate, dass sie vom Himmel sei. Er versprach es und sie wurden ein glückliches Paar“.

Die beiden Puppen küssten sich. – Da klatschte die kleine neben mir sitzende vierjährige Lola freudig in ihre Hände.

„Bald wurde ein Sohn geboren, mit dem der Vater oft Ball spielte. Einmal flog der Ball hoch in den Himmel und kam nicht wieder zurück. Da tröstete der Vater seinen Jungen und verriet ihm – ganz aus Versehen –, dass seine Mutter aus dem Himmel gekommen sei und den Ball bestimmt wieder zurückholen könne. Doch kaum hatte er diese Worte gesprochen, musste der Sohn mit seiner Mutter zu dem Herrn des Himmelschlosses zurückkehren. Der Vater blieb allein auf der Erde und konnte vor Kummer nichts mehr essen, lag nur noch weinend auf der Wiese.

Ein vorbeikommender Greis fragte, warum er so traurig sei; und er erfuhr, was geschehen war.

Da riet er dem jungen Vater zum Himmelsschloss zu wandern und den Schlossherrn zu bitten, seine Frau mit seinem Sohn wieder zu ihm zurück auf die Erde zu schicken. Dieser befolgte den Rat des Alten und stieg auf dem Regenbogen in den Himmel zu dem Schlossherrn. Der Schlossherr versprach, die Frau und den Sohn frei zu geben, wenn er drei Aufgaben erfüllen würde. In der ersten Aufgabe sollte der Vater einen Korb voll Wasser von dem Bach auf der Erde holen und dieses dem Herrn in den Himmel bringen. Aber das Wasser lief durch den Korb und traurig setzte sich der Vater neben den Bach. Da hörte er auf einmal wie ein Fisch rief: „Ich will Dir helfen, Deine Frau war immer gut zu mir und hat mich gefüttert“. Und schnell verstopfte der Fisch die Schlitze im Korb mit Schlamm, so dass kein Wasser mehr hindurch laufen konnte. So erfüllte der Vater glücklich die erste Aufgabe.

Die zweite Aufgabe war ebenso schwer. Der Herr verlangte, innerhalb eines Tages einen Graben von der Quelle bis in den Gemüsegarten des Schlossgartens zu ziehen, damit das Gemüse gewässert werde. Quelle und Garten waren sehr weit voneinander entfernt. Bald war der Vater von der schweren Arbeit erschöpft und sank zu Boden. Da kam eine dicke Krabbe mit großen Schaufeln. Sie rief tausende von Krabben herbei, die in kurzer Zeit den Graben schaufelten. Durch die Hilfe der guten Tiere hatte der Vater nun auch die zweite Aufgabe erfüllt. Ebenso löste er die dritte Aufgabe mit der Unterstützung seiner Freunde aus der Welt der Tiere.

Er war ganz erschrocken, dass der Schlossherr ihm nun noch eine vierte Aufgabe stellte, bevor er seine Frau und seinen Sohn mitnehmen dürfe. Er sollte in einem großen dunklen Saal aus der Menge der Menschen, deren Gesichter bedeckt waren, herausfinden, welches seine Frau war und ohne Umschweife geradewegs auf sie zugehen. „Wie soll mir das gelingen“, jammerte er. Da sprang eine Katze vor seine Füße und sagte: „Deine Frau hat mich immer auf ihren Schoss genommen und gestreichelt; ich will Dir helfen. „Deine Frau wird in der Ecke stehen und der Mond wird seinen Strahl direkt auf sie werfen. Gehe nun, Du wirst sie nicht verfehlen“. Voller Spannung verfolgten die Augen der Kinder den Weg des Vaters und atmeten auf, als er seine Frau auf dem richtigen Weg in die Arme schloss.

Zusammen mit ihrem Sohn kehrten beide auf die Erde zurück und lebten glücklich und in Frieden. Und wenn sie

nicht gestorben sind.....

Und im Chor riefen die Kinder: „dann leben sie noch heute."

Neugierig liefen einige danach zu dem großen Wäschekorb, in dem die Märchenerzählerin ihre Puppen der Menschen und Tiere mitgebracht hatte. Katrin berührte vorsichtig die schwarzen Haare des kleinen Puppenjungen und die glitzernden Perlen auf dem seidenen Umhang der schönen Mädchenpuppe. Sie bestaunten die Tierpuppen. Die dicke Krabbe trug eine große, rote Brille.

Die Kinder waren fasziniert von den Menschen und den Tieren, denn sie konnten sprechen, denken und fühlen. Ja, im Märchen lebt alles; und das entspricht der Sicht von Kindern. Sie unterscheiden nicht zwischen real und irreal. Den Kindern wird viel Raum für die eigene Phantasie gegeben. Es ist ein wunderschönes Erlebnis, auf dem Regenbogen zu spazieren. Jedes Kind kann dies in seinen Träumen auf eigene Weise nacherleben. Das Märchen geht gut aus. Märchen gehen immer gut aus. Das sorgt für Zufriedenheit bei den Kindern und ein wohltuendes Gefühl. Der positive Verlauf und das glückliche Ende wecken eine lebensbejahende Grundstimmung und begleiten die Kinder ein Leben lang.

Und schließlich spielt auch das Ritual eine wichtige Rolle für Kinder. Die Formel „Es war einmal....." und das Ende eines jeden Märchens „und wenn sie nicht gestorben sind, dann leben sie noch heute" sind Rituale, die Sicherheit erzeugen. Und besonders wichtig für die Entwicklung eines gesunden Selbstwertgefühls der Kinder ist die Tatsache, dass sie erkennen, dass sie auch in Notsituationen, wenn sie, wie der Vater in unserem Märchen, keinen Ausweg wissen, Hilfe bekommen können und somit nicht entmutigt werden. Wir freuen uns auf die nächste Märchenstunde.

INFO

Terminänderung: Der Staudentauschmarkt findet am
Samstag, 11. April ab 10.30 Uhr in der Brodowiner Dorfstraße 7 (alte Werkstatt) statt.
Gisa Rothe, Vorsitzende des MenschBrodowin e.V., Tel.: 033362-70372

Kita-Fasching in Oderberg

EIN SPITZENFEST MIT TOLLEN KOSTÜMEN

Ein ausgelassenes Faschingsfest feierten die Kinder der Kita Oderberger Rasselbande am 4. Februar in der Sporthalle des Ortes.
In glitzernden, angsteinflößenden und bunten Kostümen waren die Kinder erschienen, um sich darin auszutoben, zu tanzen und tolle Spiele, wie: Besentanz, Luftballonwettpusten, Konfettibalancieren, Dickmannwettessen u. ä. zu machen.

Mit einem tollen Faschingsorden ging es am späten Nachmittag nach Hause und am Abend haben die Kinder ihren Eltern ganz gewiss von ihrem "coolen" Fasching berichtet.
Vielen Dank an die lieben Eltern für die selbstgebackenen Kuchen und Naschereien zu unserem Fest. Das war Spitze.

Das Team der Kita- Oderberg

Für Naturcamp anmelden!

ZELTEN, WALD ERKUNDEN, AM LAGERFEUER SITZEN, IM WALDSEE BADEN

Auch in diesem Jahr wird über die Jugendarbeit im Bereich Oderberg der Johanniter-Unfall-Hilfe e. V. ein Naturcamp für Kinder und Jugendliche (8–16 Jahre) organisiert.
Vom 27.–31. Juli werden wir wieder auf der Lichtung, nahe der Försterei Breitefenn, unsere Zelte aufschlagen. Wir werden den Wald erkunden, schnitzen, im Waldsee baden, am Lagerfeuer sitzen, uns Geschichten erzählen und das Zusammensein genießen. Als Betreuer kommen wieder Elke, Natali, Tobias und Franz mit.
Anmeldeformulare gibt es im Gewächshaus in Oderberg, Mo. - Fr. 15–19 Uhr (Dienstag ist Ruhetag) oder im Jugendclub Lunow mittwochs von 16–19 Uhr.
Bei Fragen: Franz 0173 – 6193499.
Wir freuen uns auf Euch!

Kita „ Zauberlinde“ wird 55 Jahre alt

GROSSES KINDERFEST AM 2. MAI

Die Kita „ Zauberlinde“ in Golzow möchte zu ihrem 55. Geburtstag herzlich alle Kinder, Eltern, ehemalige Erzieherinnen sowie Kindergartenkinder einladen. Von 10 bis 16 Uhr wird auf dem Außengelände der Kita gefeiert, es gibt jede Menge Mitmachaktionen und für Essen und Trinken ist natürlich auch gesorgt.

Alle Mädchen und Jungen haben viele schöne Ideen zur Festgestaltung eingebracht. Auf dem Festprogramm stehen viele Wünsche der Kinder, wie Kinderschminken, Tombola, Hüpfburg und vieles mehr. Für strahlende Gesichter bei den Kindern soll an diesem Tag gesorgt sein. Die Vorbereitungen laufen auf Hochtouren.

Wie sehr dem Dorf Golzow seine Kindertagesstätte am Herzen liegt, zeigt das Engagement sowohl der Eltern, des Fördervereines und der Gemeinde. Sei es bei der Mitgestaltung der mit Spannung erwarteten Premiere der Märchenaufführung „Hänsel und Gretel“, der Büffetgestaltung und der Organisation des Festes. Attraktionen an diesem Tag werden sein:

- Festprogramm der Kita und Hortkinder
- Aufführung Märchen „Hänsel und Gretel“
- Kinderprogramm „Musik und Spaß mit Clown Nanü“
- Kinderschminken
- Spielmobil vom Kreisfeuerwehrverband
- Kremserfahrt mit Herrn Wrensch
- Bogenschießen
- Flohmarkt, Tombola
- Mal- und Bastelstraße
- Einweihung des Hochbeetes, gebaut von den Kitakindern
- Einsicht in die Chronik 55 Jahre Kita
- Vorstellen der Forscher-Praxismappe „Haus der kleinen Forscher“
- Reichhaltiges Büffet

Alle Erzieherinnen freuen sich, wenn viele Urgesteine der Kindertagesstätte kommen und laden zu einem angeregten Austausch von Erinnerungen ein.

Als Geburtstagsgeschenk wünschen sich unsere Kinder eine Nestschaukel. Viele Sponsoren wurden angeschrieben mit der Bitte, um finanzielle Unterstützung. Wir hoffen, dass sich der Wunsch der Kinder erfüllt und rufen Sie alle auf: Helfen Sie bitte mit! Wir freuen uns über jeden kleinen Beitrag. Danke.

Seien Sie unsere Gäste am 2. Mai und verbringen Sie mit uns einen schönen unvergesslichen Geburtstag.

Die Kinder und das Team der Kita „ Zauberlinde“

KULTUR

„O Frühling, wie bist du schön“

AM 10. APRIL UM 19 UHR IN DER GASTSTÄTTE „SCHWARZER ADLER“ IN ODERBERG

„Jetzt fängt das schöne Frühjahr an und alles fängt zu blühen an...“ und mit einem schwungvollen Melodienpotpourri begrüßt das Salontrio des Brandenburgischen Konzertorchesters Eberswalde am Freitag, den 10. April um 19 Uhr in der Gaststätte „Schwarzer Adler“ Oderberg die schöne Jahreszeit.

Unter dem Motto „O Frühling, wie bist du schön“ präsentiert das Trio Traummelodien rund um den Frühling und die Liebe. Man erlebt den „Frühling in Lugano“ oder auch eine laue „Mondnacht am La Plata“, bittet zum „Rendez-Vous“ und genießt eine „Hochzeitsnacht im Paradies“. Klassisch präsentieren sich die Musiker und reisen zum „Frühling in San Remo“, drehen sich im Dreivierteltakt beim „Frühlingsstimmenwalzer“ der natürlich nicht fehlen darf und sagen dann zum Abschied „Freut euch des Lebens“. Kommen Sie mit und stimmen Sie sich ein auf den Lenz und laue Lüfte!

INFO

Karten und weitere Informationen unter:
Binnenschifffahrtsmuseum Oderberg e. V.
✆ (033369) 470 oder 53 93 21

Ostertage im Kloster Chorin vom 3. bis 6. April

KONZERTE, OSTERMARKT, THEATER, WORKSHOPS

Das ehemalige Zisterzienserkloster Kloster Chorin feiert das Osterfest und den Frühlingsanfang mit Konzerten, einem Ostermarkt, Figurentheater und Workshops für Kinder und Erwachsene.

Freitag, 3. April | 16 Uhr
Kapellenkonzert
Mit „Lachrymae“ reflektiert am Karfreitag das Kapellenkonzert der Evangelischen Kirchengemeinde Chorin die emotionalen Facetten der Trauer. Nachdenkliche, tröstende, aber auch hoffnungsvolle und zuversichtliche Musik mit Kompositionen von J. Schop, C. da Rore, J. van Eyck, J. Dowland laden die Gäste zur Besinnung und Stille ein. Katharina Glös – Blockflöte, Daniel Kurz – Laute, Theorbe (10/ 8 Euro inkl. Eintritt zum Kloster)

Samstag, 4. April bis Montag, 6. April | 9 bis 18 Uhr: Ostermarkt, Führungen und Workshops
Von Ostersamstag bis Ostermontag verkaufen GärtnerInnen Frühblüher, Kunsthandwerker ihre Kreationen und GastronomInnen und HändlerInnen regionale (Bio-)Produkte aus eigener Fertigung. In den Mittagsstunden begleiten MusikerInnen das Marktgeschehen.
ArchitekturstudentInnen der TU Berlin sind der Frage nachgegangen wie ein heutiger Ort der Stille aussehen könnte. Ihre Modelle und Visulisierungen für ein fiktives Kartäuserkloster im 21. Jahrhundert, verortet auf der Halbinsel Pehlitzwerder im Parsteiner See, im Kapitelsaal zu sehen. Im Infirmarium, im ehemaligen Abthaus, reflektiert der Künstler Zoppe Voskuhl mit seinen Braunbildern das Menschenbild, im Besucherzentrum sind Flecht(-kunstwerke) von Andrea Tuve zu sehen.
Während die Erwachsenen die aktuellen Ausstellungen besuchen oder an den öffentlichen Führungen um 11 und 13 Uhr durch die Klosteranlage teilnehmen können, haben Kinder die Möglichkeit, in der Zwischenzeit Osternester zu backen, Ostereier zu färben und an weiteren kostenlosen Bastelangeboten teilzunehmen. Auf die kleineren Kinder warten außerdem Lämmer in einem kleinen Streichelgehege und ein muskelkraftbetriebenes Rennschwein-Karussell. Samstag um 15 Uhr zeigt das Figurentheater „Fingerleicht“ das Puppenspiel „Albrecht und das gerupfte Huhn“, bei dem Kinder ab 4 Jahren, gemeinsam mit dem jungen Mönch Albrecht, die Osterbräuche kennenlernen. Kinder ab 6 Jahren und Erwachsene haben erstmals die Gelegenheit, die Natur um das Kloster Chorin aus einem anderen Blickwinkel zu erleben und sich im Klettern, Balancieren und in Geduld zu üben. Mitarbeiter des Kletterparks Schorfheide haben einen temporären Kletterparcours vorbereitet und betreuen und unterstützen die BesucherInnen bei ihren abgesicherten Erkundungen über der Erde. Wer sich doch lieber zu Fuß in der Schorfheide fortbewegen möchte, erhält beim Besucherservice einen kostenlosen Flyer mit Vorschlägen für Oster-Spaziergänge rund um das Kloster.

Sonntag, 5./ Montag, 6. April | 15 Uhr: Theaterstück „Stadt, Land, Kuh“ für Kinder und Erwachsene
Von den Freuden und Abgründen des Landlebens in Brandenburg erzählt humorvoll, geistreich und mit jeder Menge spielerischer Übertreibung das Figuren- und Objekttheater „flunker produktionen“: Mit Hoffnungen, Sehnsüchten und Klischees von der Landidylle vor Augen, begibt sich die Protagonistin mit ihrem Schminkköfferchen auf eine Reise ins „Abseits der Zivilisation. Dass es da aber auch Menschen, Tiere und Sensationen gibt, hätte sie sich nicht träumen lassen. Schon auf dem Sprung zurück in die Stadt begegnet sie der schönen Kuh mit den großen Augen und der lila Zunge...“

Sonntag, 5. April | 16 Uhr
Das Kapellenkonzert am Ostersonntag
Um 16.00 Uhr lädt mit dem Trio Ucca Nova und Doerthe Maria Sandmann (Sopran) zu entspannter Barockmusik mit Liebesliedern der beiden berühmten englischen Komponisten John Dowland und Henry Purcell ein. Purcell galt schon zu seinen Lebzeiten als der bedeutendste englische Komponist, er erhielt den Ehrentitel „Orpheus britannicus“. Und über Dowland schrieb T. Campian 1595: „O Dowland, unversehens raubst Du meine Sinne, die Saiten, die Du zupfst, überwältigen mein Herz.“ Doerthe Sandmann (Sopran) und Ucca Nova arrangieren die Lieder mit Variationen anderer Komponisten der Zeit und eigenen Verzierungen und Improvisationen. UCCA NOVA (Katharina Glös – Blockflöten, Marianna Henriksson – Cembalo und Rahel Bader – Gamben. (10/ 8 Euro inkl. Eintritt zum Kloster)

Montag, 6. April | 14 bis 17 Uhr
„Flechten lernen“
Andrea Tuve schneidet, entrindet, trocknet, kocht, färbt, spaltet, zwirnt, flechtet Weide, Hasel, Hartriegel, Birke, Binse neben ihrer Arbeit als Designerin und Dozentin und stellt ihre Arbeiten im Besucherzentrum des Kloster Chorins vom 29.3. bis 12.04. aus. In ihrem Workshop am Ostermontag können Kinder und Erwachsene nach ihrer Einführung in das Flechten selbst ein Osternest, einen Ostervogel oder ein anderes Unikat erschaffen. (25 Euro € zzgl. Eintritt). Um eine Anmeldung für die Teilnahme unter info@kloster-chorin.org oder unter der Telefonnummer 033366-70377 wird gebeten.
Der Markt, die Ausstellungen und alle Veranstaltungen (bis auf das Kapellenkonzert und der Workshop „Flechten lernen“) sind im Eintrittspreis (4,00/2,50 Euro) enthalten. Kinder bis 7 Jahren haben freien Eintritt.
Fahrräder können am historischen Bahnhof Chorin unter der Telefonnummer 033366-53700 oder auf der Homepage www.fahrradverleih-chorin.de reserviert werden.

Kletterwald Schorfheide: www.kletterwald-schorfheide.de
Figurentheater Fingerleicht: www.puppentheater-fingerleicht.de/

Kunst im Café im April

JENS JENSEN UND DIE UNERTRÄGLICHE LEICHTIGKEIT DES SEINS IM CAFÉ HIER & JETZT

Konzert am 18. April: Das Café Hier & Jetzt lädt ein zu einem Solo-Konzert mit dem Wahl-Pehlitzer Jens Jensen. Der Ex-Bassist und -Gitarrist der Kultband "Pankow" (1991-96) arbeitete 10 Jahre als Schauspieler, spielte in New Orleans mit den angesagtesten Musikern, tourte mit eigenem Comedy-Programm, Musicalshows sowie diversen Bands und Künstlern. Bei diesem Leben ist klar: der Mann hat was zu erzählen. In seinem neuen Programm „Ich komm' nochmal rein“ werden alle Erfahrungen seiner Zeit als Künstler verarbeitet, und die sind reichlich. Die Gitarre und das Songschreiben waren immer zentrales Thema und so werden in seinem Programm erlesene Instrumente zu gefeilten Texten zum Klingen gebracht. Meist deutsche Texte zu Songs von Blues und Jazz bis Pop sind dabei zu hören, aber auch bearbeitete Songs von Chuck Berry, Johnny Cash, Nick Lowe, Eric Clapton und anderen. Der Eintritt ist frei – Spenden für den Künstler sind sehr willkommen. Ab 18:30 Uhr gibt es zur Einstimmung auf einen Abend zum Genießen ein reichhaltiges Abendessen mit bunter Gemüsesuppe, vegetarischen Steaks und anderem mehr.

Open-Air-Kino am 25. April: Das Café Hier & Jetzt in Oderberg eröffnet die Open-Air-Kinosaison auf der idyllischen Terrasse an der Alten Oder. Zu sehen ist der wunderschöne Liebesfilm „Die unerträgliche Leichtigkeit des Seins“:

Prag 1968. Der junge Chirurg Tomas (Daniel Day-Lewis) führt ein ungezwungenes Leben mit zahlreichen unverbindlichen Affären – darunter ein freundschaftlich-erotisches Verhältnis zu der Künstlerin Sabina (Lena Olin), die sein Unabhängigkeitsbedürfnis versteht und teilt. Als Tomas die junge Teresa (Juliette Binoche), ein Mädchen vom Land, kennenlernt, findet er sich unbeabsichtigt in einer tiefen Bindung wieder. Teresa lebt bei ihm, und die beiden heiraten, sie leidet jedoch darunter, dass er seine erotischen Abenteuer dennoch weiterführt. Die Handlung ist eingebettet in die Ereignisse des Prager Frühlings, die Tomas und Teresa sowie Sabina zur Flucht in die Schweiz veranlassen. Teresa verlässt jedoch schließlich Tomas und kehrt zurück nach Prag, um ihre schmerzhafte Abhängigkeit von ihm hinter sich zu lassen, und Tomas steht vor der Entscheidung zwischen seiner Liebe und der für Teresa unerträglichen Leichtigkeit seiner Lebensweise. Die Verfilmung des Romans von Milan Kundera zeichnet mit Zartheit und leisen Tönen das Bild verschiedener Liebesbeziehungen und der Menschen, die sich darin suchen. Dabei sind die historischen Ereignisse und philosophischen Fragen, die die Hauptfiguren bewegen, ein untrennbarer und miterlebbarer Teil ihrer Entwicklung. Die Vorstellung findet am Samstag, den 25. 4. um 20:30 Uhr statt, im Café Hier & Jetzt in der Berliner Straße 21 in Oderberg. Der Eintritt kostet 4,50 Euro, mit Voranmeldung 3,- Euro. Karten können bei Café-Inhaberin Sabine Helmer unter 033369 / 899943 vorbestellt werden. Vor dem Film gibt es ab 19 Uhr ein leckeres Abendessen mit Spargel, Topfenknödeln und vielem mehr. Bei ungeeignetem Wetter wandert das Kino nach drinnen.

„KorbKunstEierei“ bis 12. April

SONDERAUSSTELLUNG MIT FLECHT(-KUNST)WERKEN VON ANDREA TUVE

Während der Osterferien sind Flechtwerke von geflochtenen Körben, Weidenkugeln, Schalen und Vögeln von der Designerin und Dozentin Andrea Tuve im Besucherzentrum des Kloster Chorins zu sehen. Andrea Tuve experimentiert mit verschiedenen Naturmaterialien aus der Umgebung und Techniken. Weide, Hasel, Hartriegel, Birke, Binse wird geschnitten, ggf. entrindet, getrocknet, gewässert, gekocht, gefärbt, gespalten, gezwirnt, auf alle Fälle verflochten. Vermutlich von der Natur, von Vogelnestern, Spinnennetzen oder Hecken, kopiert, ist die Technik des (Korb-)flechtens eine der verbreiteten Techniken der Menschheitsgeschichte.

Workshops
Nach einer Einführung in die Grundtechniken des Weidenflechtens, können Kinder und Erwachsene am Gründonnerstag von 14 bis 16 Uhr Fische, Vögel oder ein eigener Osterkranz aus weißen, grünen oder braunen Weidenzweigen und anderen (Natur-)materialien flechten. Bei dem dreistündigen Workshop am Ostermontag kann man einen Osterbaum, Ostervögel oder andere Unikate kreieren.

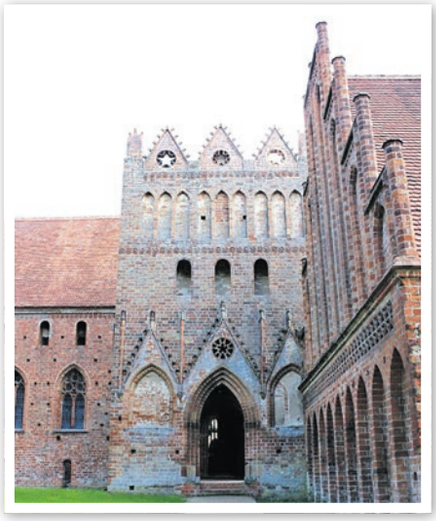
Preise:
Ausstellung: 28.3. bis 12.4., Eintritt im Eintritt zum Kloster enthalten.
Ferienworkshop am 2.4.: 15 Euro zzgl. ermäßigten Eintritt
Workshop am 6.4.: 25 Euro € zzgl. Eintritt

Weitere Informationen:
http://www.tuve-design.de
Um Anmeldung für die Workshops unter der Telefonnummer 033366/70377 oder info@kloster-chorin.org wird gebeten.

„Das Kloster ruft!“ – am 2. Mai

STERNFAHRT DER KLOSTERDÖRFER, KOSTENLOSER EINTRITT UND EIN BLICK HINTER DIE KULISSEN

Von 12 bis 18 Uhr öffnet das Kloster Chorin wieder am 2.Mai seine Pforten kostenfrei für alle EinwohnerInnen der Großgemeinde Chorin. Wie schon im letzten Jahr, sind Sie herzlich eingeladen, einen Ausflug bei schönem Wetter mit der Familie, FreundInnen oder mit dem Verein, zu Fuß oder mit dem Fahrrad, ins Kloster zu unternehmen. Bei „Das Kloster ruft“ können sich die EinwohnerInnen vor Ort über Neuigkeiten, zukünftige Pläne und das Veranstaltungsprogramm des Eigenbetriebes informieren. Wir freuen uns auf einen regen Ideenaustausch mit Ihnen! Bitte bringen Sie Ihren Personalausweis mit, damit wir Ihnen an der Kasse auch den kostenlosen Eintritt gewähren können.



12 + 14 Uhr: Bei einem gemeinsamen Rundgang informiert der Dipl. - Ing. Kristian Fleischhack von der Firma Angelis & Partner und die Leiterin des Eigenbetriebes, Dr. des. Franziska Siedler über aktuelle Bauvorhaben und künftige Pläne im Baudenkmal. Die in Wismar und Berlin ansässige Firma Angelis & Partner ist seit 1991 im Auftrag des Brandenburgischen Landesbetriebes für Liegenschaften und Bauen mit den Bautätigkeiten im Kloster Chorin betraut.

Klostercafé, Ausstellungen und ein Kapellenkonzert

Natürlich sind im kostenlosen Eintritt auch die aktuellen Ausstellungen, wie **„Durch Stein und Herz“** mit Malerei, Grafik, Skulpturen von Zoppe Voskuhl im Infirmarium und **„Einsiedelei – Kartause Pehlitzwerder“** im Kapitelsaal zu besichtigen. Zoppe Voskuhl reflektiert in seinen Braunbildern die dunkleren und geheimnisvolleren Seiten und Momente des Menschseins und den unvermeidlichen Brüchen im Leben.
Was sich Schinkel vor rund 200 Jahren wünschte, ging im Wintersemester 2014/ 2015 an der TU Berlin in Erfüllung. 50 angehende Architekten nahmen sich ein Beispiel an der Architektur des Mittelalters und entwickelten, ausgehend vom ehemaligen Standort des Choriner Vorgängerbaus auf dem Pelitzwerder am Parsteiner See, völlig neue Ideen für einen Klosterbau des 21. Jahrhunderts. Diese Ideen werden mit Modellen und Computersimulationen visualisiert.
Die Ausstellung ist bis zum 15. Juni im Kloster Chorin zu sehen. Im Rahmen der Ausstellung wird am Sonntag, 17. Mai ein Symposium stattfinden, bei dem die Studierenden, gemeinsam mit Architekten und Bauforschern, über die Entwürfe und Seminarergebnisse, diskutieren werden. Zu der Veranstaltung sind natürlich alle Interessenten/Innen herzlich eingeladen.
Seit Anfang April ist das vom Ökodorf Brodowin betriebene Kloster Café wieder geöffnet und lädt zu Snacks, Kaffee und Kuchen ein.

16 Uhr: Kapellenkonzert:

Den Abschluss des Tages bildet das Kapellenkonzert, dass Johann Sebastian Bach gewidmet ist, der vor 330 Jahren geboren wurde.
Vocal Project Szczecin
Leitung: Paweł Osuchowski
Motetten von J. S. Bach
Die Veranstaltung findet in Zusammenarbeit mit dem Verein Kulturfeste im Land Brandenburg e. V. statt. Der Eintritt für das Konzert kostet 10,00 €, ermäßigt 8,00 €. Karten für das Kapellenkonzert sind im Kloster Chorin und im Hotel Haus Chorin unter der Telefonnummer 033366/500 erhältlich. Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Ulrike Schuhose

BraLa als Familienerlebnis

ATTRAKTIVES PROGRAMM FÜR KLEINE UND GROSSE ZUR 25. LANDWIRTSCHAFTSSCHAU

Paaren im Glien. Bei der 25. Brandenburgischen Landwirtschaftsausstellung vom 14. bis 17. Mai 2015 setzen die Veranstalter ganz auf ein Landerlebnis für die ganze Familie: Ein neuer Wasserspielplatz, Spielangebote und Streicheltiere für die Kinder, Unterhaltung, Information und ländliche Produkte für Haus und Garten für die Erwachsenen. Für kulinarischen Genuss sorgen die zahlreichen Anbieter mit märkischer Küche, fangfrischem Fisch, selbst gebackenem Brot und Kuchen sowie dem ersten Freilandgemüse des Jahres von Brandenburger Feldern.

Mit preisgekrönten Tieren aller Rassen, Technikschauen und Wettbewerben erleben die Besucher Landwirtschaft hautnah. Erstmals steht ein Wettbewerb im Weidezaunbauen auf dem Programm, bei dem die Schafzüchter ihren „Zaunkönig“ ermitteln (14. Mai). Die Bodenbearbeitung steht beim Ackerbauforum im Mittelpunkt. Landwirte versuchen mit historischer Technik eine möglichst gerade Furche zu ziehen. Bei einem abendlichen Fahrercup (17. Mai) werden die besten Kutschenlenker ermittelt. Zuvor gibt es bereits einen Bundeswettbewerb, bei dem junge Fleischrindzüchter beim Führen ihrer Tiere einen festen Stand unter Beweis stellen müssen.

In den Tierzelten werden an vier Ausstellungstagen die besten Zuchttiere der Verbände und deren Nachkommen gezeigt. Hier können die Besucher zusehen, wie Tiere gefüttert und gepflegt werden und wie sie ihre Jungen aufziehen. Eine der Attraktionen sind auch wieder die Technikvorführungen, bei denen die Bauern ihre Traktoren, Saatmaschinen und Pflüge in Aktion zeigen. Erwartet werden über 700 Aussteller von Land-, Forst- Garten und Kommunaltechnik sowie die Züchter mit ihren Pferden, Rindern, Schweinen, Schafen, Ziegen, Kaninchen und Geflügel in großer Rassenvielfalt. Im pro agro-Erlebniszelt bieten Direktvermarkter ihre Erzeugnisse an.

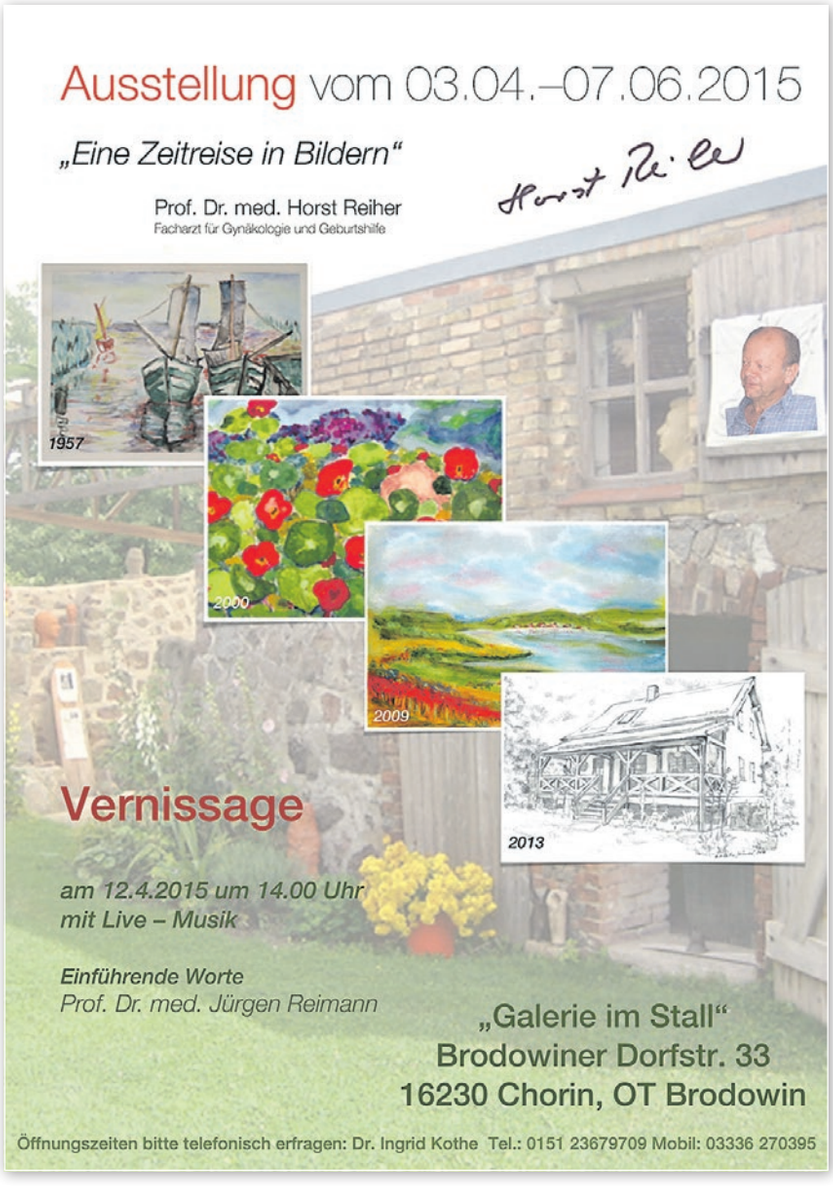
Höhepunkt im Programm sind die täglich stattfindenden Tierschauen und die Traktorenparaden mit alter und neuer Landtechnik. Wie im vorigen Jahr findet auf der BraLa eine Publikumswahl des schönsten Traktor-Oldies statt. Die Besucher stimmen ab und können dabei ebenfalls gewinnen. Zum weitläufigen Ausstellungsgelände zählen der GEH-Haustierpark mit seinen schützenswerten alten Rassen. Eine Gartenanlage mit Musterpflanzungen gehört ebenfalls dazu. Dort werden zum Beispiel rund 300 Kräuter von verschiedenen Saatgutbetrieben gezeigt, aber auch Beerenobst, Gemüse und Blumen in größter Vielfalt. Fachkundige Gärtner geben Tipps und bieten ihre Jungpflanzen zum Verkauf an. Auch Führungen durch die Mustergärten wird es wieder geben.

Eröffnet wird die Landwirtschaftsausstellung durch den Ministerpräsidenten Dietmar Woidtke mit einer Rassepräsentation der Tierzuchtverbände im Großen Ring und Auszeichnung des verdienten Züchters der Rasse des Jahres sowie der Krönung der neuen Brandenburgischen Milchkönigin.

Die Besonderheit der BraLa ist der unmittelbare Kontakt zwischen Erzeugern und Verbrauchern. Die Besucher bekommen hier Antwort auf alle Fragen rund um Tierhaltung und das Leben auf dem Land. Sie sammeln Ausflugstipps oder lassen sich einen guten Rat für den eigenen Garten oder ihr Haustier geben.

Preise:
Tageskarten: Eintritt 8 Euro / ermäßigt 4 Euro / Kinder bis zu 6 Jahren frei. Familienticket (zwei Erwachsene + 3 Kinder bis 14 Jahren) 17,- Euro, Dauerkarte (gilt alle 4 Tage): 20,- Euro

Pkw-Anreise:
Berliner Autobahnring A10 Abf. Falkensee oder A24 Abf. Kremmen, folgend Ausschilderung MAFZ-Erlebnispark. ÖPNV: Bus 671 ab Bhf. Berlin-Spandau, Bus 649 ab Bhf. Wustermark bzw. Bhf. Brieselang.



VEREINE

Großes Osterspektakel in Lunow

SPORTVEREIN UND BEGEGNUNGSZENTRUM LADEN EIN

Das Begegnungszentrum Lunow und der Lunower Sportverein laden am 2. April ab 17 Uhr zum großen Osterspektakel ein. Den Auftakt macht ein großer Rasselumzug durch das Dorf mit dem Musiktheater Dudel Lumpi. Die Rasseln können mitgebracht werden. Es stehen aber auch Rasseln bereit. Neben dem traditionellen Osterfeuer und dem Besuch des Osterhasen steht ein sportlicher Wettstreit von Firmen auf dem Programm. Neben Seifenkisten fahren, warten Korbwurf, Bierfassrollen, Eierzielwurf und Sackhüpfen auf die Starter. Gegrilltes und Gekühltes vom Bierwagen runden das Fest ab. Natürlich kann jedes mutige Kind in die Seifenkiste steigen und die Zuschauer durch eine rasante Fahrt begeistern. Es warten Pokale und Geschenke vom Osterhasen.

Andrea Teichert
Begegnungszentrum Lunow

Lunower Sportverein bedankt sich bei Firmen

Vielen Dank für die große Unterstützung: Holzverarbeitung Lunow – Bernhard Stenzel, Agrargenossenschaft Lüdersdorf – Jörg Lehmann, Pierron & Co. GmbH – Kai Püschel für die Anschaffung neuer Präsentationsanzüge für die Nachwuchsfußballer des Vereins.

Jeden Montag treffen sich um 17 Uhr die jüngsten Fußball-Fans in der Lunower Sporthalle. Enrico (17 Jahre), der selbst aktiv Fußball spielt, begeistert mit vielen Ideen rund um den Ball.

Tel: 015158193404

Große Kaffee-Tafel, Modenschau und künstlerische Darbietungen sorgten am 7. März für gute Stimmung bei den ca. 90 Teilnehmern der Lunower Frauentagsfeier. Großer Dank an Elisabeth Radünz, die die organisatorische Leitung inne hatte.

Begegnungszentrum Lunow informiert

Anmeldungen für das Hip-Hop- und Breakdance-Sommer-Camp für Jugendliche ab 12 Jahre vom 21.-26. Juli mit Vanessa Mason und Kingsley Kyeremeh aus Berlin sind bereits möglich unter Tel: 01629039485 (Andrea Teichert).

VEREINE

Barnimer Kulturpreis

Das Foto zeigt eine Abbildung der Urkunde des an den Keramikhütte e.V. verliehenen Barnimer Kulturpreises 2014 des Kreisverbandes und der Kreistagsfraktion von Bündnis 90/die Grünen.

Die Mitglieder des Keramikhütte e. V. freuen sich über die Anerkennung ihrer Arbeit.

15. Osterfeuer lockt am 3. April

Der Brandschutz Britz-Dorf e.V. lädt alle ein. Am 3. April von 9.30 – 12 Uhr können unbehandelte Holzabfälle abgegeben werden. Das Osterfeuer wird ca. 18 Uhr in Britz-Dorf (Park) gezündet. Für Kinder stehen Feuerschalen zum Knüppelkuchen backen bereit.

Der Vorstand

Breakdance- und Hip-Hop-Camp

Anmeldungen für das Hip-Hop- und Breakdance-Sommer-Camp für Jugendliche ab 12 Jahre vom 21.-26. Juli mit Vanessa Mason und Kingsley Kyeremeh aus Berlin im Begegnungszentrum: Tel: 01629039485 (Andrea Teichert).

RATHAUSINFORMATION

THW und Landkreis vertiefen Zusammenarbeit

BRAND- UND KATASTROPHENSCHUTZ ERHÄLT STARKES FUNDAMENT

Der Landkreis Barnim und der Eberswalder Ortsverband des Technischen Hilfswerkes (THW) haben heute eine Vereinbarung unterzeichnet, um die Zusammenarbeit in Zukunft weiter zu vertiefen. „Es ist wichtig, dass wir in Krisenzeiten verlässliche Partner an unserer Seite haben“, sagte Landrat Bodo Ihrke bei der Unterzeichnung. Das THW in Eberswalde leiste seit Jahren gute Arbeit. „Deshalb sind wir froh, dass wir auch künftig auf diese Ehrenamtler zurückgreifen können“, so Ihrke weiter.

Der zuständige THW-Ortsbeauftragte für den Ortsverband Eberswalde, Mirko Wolter, freute sich ebenfalls über die Fortführung der Zusammenarbeit. „Für uns ist es eine Würdigung unserer Arbeit. Wir werden uns auch künftig mit ganzer Kraft unseren Aufgaben widmen“, erklärte er.

Die Vereinbarung umfasst die Zusammenarbeit auf dem Gebiet des Brand- und Katastrophenschutzes sowie der Hilfeleistung. Grundlage dafür ist eine im Jahre 2011 geschlossene Rahmenvereinbarung zwischen dem Land Brandenburg und dem THW. Darin ist der Zugang von THW-Helfern zur Ausbildung an der Landesschule und Technischen Einrichtung für den Brand- und Katastrophenschutz (LSTE) sowie die Unterstützung des THW aus Beständen des Landeskatastrophenschutzlagers geregelt. Darüber hinaus ermöglicht die Vereinbarung auch, das THW in anderen Fällen als den Katastrophenschutz zur Unterstützung heranzuziehen.

Beide Seiten verpflichteten sich ferner zur gegenseitigen Einbeziehung in die Planung von theoretischen und praktischen Übungen. Die Einzelvereinbarung zwischen dem Landkreis Barnim und dem THW Eberswalde konkretisiert diese Rahmenvereinbarung und geht auf die Zusammenarbeit im Landkreis ein. Für das THW wird es dadurch verbindlicher, auf Strukturen des Landkreises wie zum Beispiel das feuerwehrtechnische Zentrum zurückgreifen oder an Kreisausbildungen teilnehmen zu können. Der Landkreis erhält im Gegenzug verbindlichere Rahmenbedingungen für den Einsatz des THW, um basierend auf die Gefahren- und Risikoanalyse des Landkreises adäquat auf Gefahren und öffentliche Notstände reagieren zu können. Gelebt wird diese Zusammenarbeit in großen Teilen bereits heute. Die darüber hinaus vereinbarten Punkte bilden eine gute Grundlage für die Stärkung der zukünftigen Zusammenarbeit und für den Katastrophenschutz im Landkreis. Hintergrund:

Das Technische Hilfswerk ist die Katastrophenschutzorganisation des Bundes. Die zur Zeit rund 70 ehrenamtlichen Helfer des Ortsverbandes Eberswalde werden kontinuierlich ausgebildet und können Personen retten, Sachwerte schützen, Strom in das Stromnetz einspeisen, Verpflegung für mehrere hundert Menschen bereitstellen oder Bergungsarbeiten durchführen. Sie werden bei kleinen und großen Schadensereignissen bundesweit eingesetzt. Mehr Informationen erhalten Sie unter: www.thw-eberswalde.de

Oliver Köhler
Pressesprecher

Landrat Bodo Ihrke (v.l.) lässt sich vom Landtagsabgeordneten und THW-Zugführer Daniel Kurth und dem Eberswalder THW-Ortsverbandschef Mirko Wolter moderne Katastrophenschutz-Technik zeigen.

Orte der Willkommenskultur

FLÜCHTLINGE BESUCHTEN BIBLIOTHEKEN

Links: Michael Möse (Bibliothek Wandlitz), Mitte: Siegrid Hauser (Dozentin für Deutsch als Fremdsprache an der KVHS Barnim), rechts: Dr. Christine Schäfer (Leiterin der KVHS Barnim), weitere Sprachkursteilnehmer der KVHS Barnim

In diesem Jahr wird der Landkreis Barnim etwa 800 neue Flüchtlinge aufnehmen. Angesichts der Größenordnung wird es immer wichtiger, die Menschen, die aus Krisenregionen der Welt in den Landkreis kommen, willkommen zu heißen. „Es sind oft Menschen, die aus Krisenregionen zu uns kommen und die unsere Hilfe benötigen“, weiß Kreis-Sozialdezernentin Silvia Ulonska. „Uns geht es gut. Wir können helfen.“

Aufgrund eines Kreistagesbeschlusses im Jahr 2013 haben Flüchtlinge im Landkreis Barnim die Möglichkeit, an der Kreisvolkshochschule die deutsche Sprache zu erlernen. Dafür stehen pro Jahr 30.000 Euro zur Verfügung. In den vergangenen zwei Jahren haben 280 Flüchtlinge diese Möglichkeit genutzt, 70 von ihnen haben den Sprachkurs sogar mit einer Prüfung abgeschlossen. Aktuell erlernen 81 Flüchtlinge in Eberswalde, Oderberg und Bernau die deutsche Sprache. „Das Interesse ist groß, denn weitere 47 haben sich bereits auf einer Warteliste vermerken lassen“, so Dr. Christine Schäfer, die Leiterin der Kreisvolkshochschule Barnim.

In den Städten und Gemeinden des Landkreises bieten sich auch die Bibliotheken als interkulturelle Lernorte an, in denen eine offene Willkommenskultur praktiziert wird. Mit einer Auftaktveranstaltung am 23. Februar in der Gemeindebibliothek Wandlitz und am 25. Februar 2015 in der Stadtbibliothek Eberswalde haben die Einrichtungen den Sprachkursteilnehmern der VHS ihr Leistungsspektrum präsentiert.

Dabei wurden insbesondere die günstigen Nutzungsbedingungen erläutert, es wurden Medien vorgestellt, die zum individuellen Deutschlernen genutzt werden können und die Interessenten wurden in die Nutzung von Laptops- und WLAN-Arbeitsplätzen eingeführt.

Ute Köhler, Leiterin der Wandlitzer Bibliotheken: „Ich freue mich, dass wir als Bibliothek auch einen aktiven Beitrag zur Willkommenskultur leisten können und hoffe, dass unsere neuen Bürger uns als Ort der Begegnung und Wissensvermittlung entdecken.“ Dem kann Sabine Bolte, Leiterin der Stadtbibliothek Eberswalde nur zustimmen: „Ich hoffe, wir können durch unsere Kooperationen den Flüchtlingen auch ein Stück weit Normalität und wieder etwas mehr Lebensqualität geben.“

Für die Zukunft haben die Bibliotheken und die Kreisvolkshochschule ohnehin eine engere Zusammenarbeit vereinbart. Sie setzen dabei eine bereits im Herbst 2013 getroffene Vereinbarung zwischen den Landesverbänden der vhs und der Bibliotheken um. Für die Bewohner des Übergangswohnheimes in Wandlitz soll zum Beispiel der Deutschunterricht ab und an direkt in der Bibliothek stattfinden. Außerdem möchte die Bibliothek zu Kreativnachmittagen einladen. Die Bibliotheken Wandlitz stellen in ihrem Bestand fremdsprachige Literatur, Sprachkurse und interaktive Medien bereit.

Dr. Christine Schäfer
Leiterin Kreisvolkshochschule Barnim

Mitte: Sabine Bolte (Leiterin der Stadtbibliothek Eberswalde), weitere Sprachkursteilnehmer der KVHS Barnim

Engagiere Dich!

FREIWILLIGE FEUERWEHR BRAUCHT UNTERSTÜTZUNG

In den vergangenen Jahren sanken die Mitgliederzahlen der Freiwilligen Feuerwehr im Amtsbereich rasant. Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger, wir die freiwillige Feuerwehr des Amtes Britz-Chorin-Oderberg, brauchen ihr ehrenamtliches Engagement und rufen Sie auf, uns zu unterstützen! Folgende Vorrausetzungen sollten von Interessierten erfüllt werden:

- Alter zwischen 18 und 45 Jahren
- Wohnsitz bzw. Arbeitsort im Amtsbereich Britz-Chorin-Oderberg
- Körperliche Gesundheit
- Interesse an technischen Geräten
- Engagement, Menschen und Tiere in Not zu helfen
- Teamfähigkeit und Belastbarkeit.

Haben wir Ihre Aufmerksamkeit geweckt! Dann melden Sie sich bitte direkt bei Ihren Ortswehren bzw. bei folgendem Ansprechpartner:

Amt Britz-Chorin-Oderberg
Fachdienst
Bürgerservice/Ordnung
Sachbearbeiterin Frau Ness
Eisenwerkstraße 11
16320 Britz
Tel.: 03334/4576-30

Auch in den Jugendwehren ist Nachwuchs gefragt! Hier können sich interessierte Kinder und Jugendliche zwischen 8 und 18 Jahren bei ihrer Ortswehr im Heimatort oder bei der oben genannten Kontaktadresse anmelden.

Unsere Jugendfeuerwehren werden in grundlegenden Dingen des Feuerwehrwesens ausgebildet und nehmen regelmäßig an Wettkämpfen, auch auf Bundesebene, teil. Es steht jedoch nicht nur der allgemeine Feuerwehrdienst im Vordergrund, sondern auch die allgemeine Jugendarbeit mit viel Spiel, Spaß und Unternehmungen.

Ness/Schenk-Roselt

Straßenverkehrsbehörde mahnt Motorradfahrer zur Vorsicht

NEUE SAISON STARTET IN EINIGEN WOCHEN

In den nächsten Wochen startet die diesjährige Motorradsaison. Insbesondere an den Wochenenden wird daher auf den Straßenim Barnim ein hohes Verkehrsaufkommen zu erwarten sein. Nicht nur aus diesem Grund ist es empfehlenswert, dass Motorradfahrer zu Beginn der Saison defensiv fahren, sondern auch, da andere Verkehrsteilnehmer sich erst wieder an die „neuen" Mitfahrer gewöhnen müssen.

Im Landkreis Barnim ist bei Motorradfahrern besonders die kurvenreiche Strecke zwischen Eberswalde, Liepe und Oderberg beliebt. Aber auch rund um den Werbellinsee sind nicht nur wegen der schönen Landschaft, sondern auch zahlreicher touristischer Ziele, wieder hohe Verkehrsquoten zu erwarten.

Im Jahr 2014 waren auf der L29 zwischen Liepe und Oderberg allein an der Unfallhäufungsstelle, trotz trockener Fahrbahn, sieben Verkehrsunfälle zu verzeichnen. Von diesen sich meist am Wochenende ereigneten Unfällen waren fünf unter Beteiligung eines Motorrades, wobei es jedes Mal zu einem Personenschaden kam. Die Strecke zählt zu den Unfallhäufungsstellen.

Vor der ersten Fahrt mit dem Motorrad sollte daher einiges beachtet werden, rät daher die Straßenverkehrsbehörde. „Motorradfahrer müssen sich nach einer langen Winterpause erst wieder an ihre Maschine gewöhnen. Dazu zählt auch körperliche Kondition", so Leiter Marcel Kerlikofsky. „Denn gerade, wer im Winter keinen Sport getrieben hat, sollte den Kreislauf und die Muskulatur wieder an die Belastungen beim Motorradfahren gewöhnen."

Zum anderen muss aber auch die Maschine wieder flott gemacht werden. Reifendruck und Bremse sowie eine Überprüfung der Füllstände sämtlicher Flüssigkeiten sind nur einige der Vorbereitungen. Nicht zu vergessen ist, dass die Schutzkleidung gecheckt werden muss. Passt die Kombi samt Zubehör noch und ist der Helm ohne Beschädigungen?

Auch grundlegende Einfahrübungen sollten vor der ersten Ausfahrt gemacht werden. Es empfiehlt sich mit kleineren Runden anzufangen, um sich wieder an das Fahrgefühl zu gewöhnen und wieder mehr Sicherheit im Straßenverkehr zu erlangen.

Im Vergleich zu vierrädrigen Verkehrsteilnehmern ist der Zweiradfahrer einer größeren Gefahr im Verkehr ausgesetzt, und es besteht eine höhere Verletzungsgefahr. Die Fahrzeuge können schneller übersehen werden und ihre Geschwindigkeit wird leicht unterschätzt.

Oliver Köhler
Pressesprecher

SITZUNGSTERMINE Amt Britz-Chorin-Oderberg im April

Gemeindevertretung Liepe
▸ 07.04.15 | 19.00 Uhr | Liepe, Gaststätte „Zur Guten Hoffnung", Waldstr. 2

Stadtverordnetenversammlung Oderberg
▸ 08.04.15 | 19.00 Uhr | Oderberg, ehem. Rathaus, Sitzungsraum, Berliner Str. 89

Gemeindevertretung Parsteinsee
▸ 13.04.15 | 19.00 Uhr | Parstein, Gemeindezentrum, Angermünder Str. 5

Haupt- und Finanzausschuss Chorin
▸ 08.04.15 | 19.00 Uhr | Sandkrug, Gemeindehaus, Angermünder Str. 36

Amtsausschuss
▸ 16.04.15 | 19.00 Uhr | Britz, Rathaus, Eisenwerkstr. 11

Gemeindevertretung Lunow-Stolzenhagen
▸ 21.04.15 | 19.30 Uhr | Stolzenhagen, E.-Thälmann-Str. 19

Gemeindevertretung Hohenfinow
▸ 23.04.15 | 19.00 Uhr | Hohenfinow, Querhaus, Am Anger 33

Gemeindevertretung Niederfinow
▸ 23.04.15 | 19.00 Uhr | Niederfinow, Gemeinderaum, Choriner Str. 1

Gemeindevertretung Britz
▸ 27.04.15 | 19.00 Uhr | Britz, Heimatstube, Joachimsthaler Str. 6

Gemeindevertretung Chorin
▸ 23.04.15 | 19.00 Uhr | Sandkrug, Gemeindehaus, Angermünder Str. 36

Finanzausschuss Britz
▸ 13.04.15 | 19.00 Uhr | Britz, Rathaus, Eisenwerkstr. 11

Bauausschuss Britz
▸ 14.04.15 | 18.00 Uhr | Britz, Rathaus, Eisenwerkstr. 11

Änderungen vorbehalten